

# **Bericht des Generalprokurators des Kantons Bern über den Zustand der Strafrechtspflege**

Autor(en): **Kernen**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...**

Band (Jahr): - **(1906)**

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-416709>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Bericht

des

## Generalprokurators des Kantons Bern

über den

### Zustand der Strafrechtspflege

**im Jahre 1906.**

Gemäss § 70 des Gesetzes über die Organisation der Gerichtsbehörden vom 31. Juli 1847 erstattet der Unterzeichnete hiermit Bericht über den Zustand der Strafrechtspflege im Jahre 1906.

#### I. Personal der Beamten.

Unter dem Personal der mit der Strafrechtspflege betrauten Beamten sind folgende Mutationen zu verzeichnen:

##### 1. Regierungsstatthalter:

*Konolfingen*: Anlässlich der Gesamterneuerungswahlen der Bezirksbeamten wurde der bisherige Regierungsstatthalter ersetzt durch Gerichtspräsident *J. U. Siegenthaler*.

##### 2. Untersuchungsrichter:

*Frutigen*: An Stelle des demissionierenden Gottlieb Rösti wurde gewählt *Christian Stoller*, Amtsrichter;

*Konolfingen*: An Stelle des zum Regierungsstatthalter gewählten J. U. Siegenthaler wurde gewählt Notar *Hofer* in Oberdiessbach;

*Oberhasle*: An Stelle des demissionierenden Fr. Wegmüller wurde gewählt Gerichtsschreiber *Ernst Liebi*;

*Wangen*: An Stelle des zum Gerichtspräsidenten von Aarwangen gewählten Paul Kasser wurde gewählt Fürsprecher *Ernst Schürch*;

*Nidau*: An Stelle des verstorbenen Adolf Iseli wurde gewählt Fürsprecher *F. Tschanz* in Aarberg.

#### II. Gerichtliche Polizei.

Die Zahl der eingereichten Strafanzeigen beträgt:

im	I.	Geschwornenbezirk	4400
"	II.	"	6387
"	III.	"	2543
"	IV.	"	5189
"	V.	"	6959
Total			25,478

Von diesen Strafanzeigen wurden dem Richter überwiesen:

im	I.	Geschwornenbezirk	4040
"	II.	"	5592
"	III.	"	2362
"	IV.	"	4620
"	V.	"	6705
Total			23,319

Nicht überwiesen wurden gemäss Art. 74, Al. 1 St.-V.:

im	I.	Geschwornenbezirk	360
"	II.	"	795
"	III.	"	181
"	IV.	"	569
"	V.	"	254
Total			2,159

Durch übereinstimmenden Beschluss des Untersuchungsrichters und Bezirksprokurators wurden Untersuchungen aufgehoben:

im I. Geschwornenbezirk . . . .	907
„ II. „ . . . .	304
„ III. „ . . . .	436
„ IV. „ . . . .	697
„ V. „ . . . .	742
Total	<u>3,086</u>

Von den zur Aburteilung den Gerichten überwiesenen 22,592 Personen wurden beurteilt:

durch die Geschwornengerichte . . . .	161
„ „ Kriminalkammer . . . .	25
„ „ korrekzionellen Gerichte . . . .	1,044
„ „ korrekzionellen Richter . . . .	3,779
„ „ Polizeirichter . . . .	17,583
Total	<u>22,592</u>

#### Vergleichende Tabelle.

1902	1903	1904	1905	1906
216	207	210	205	186
1,083	950	1,012	1,097	1,044
3,876	4,145	4,839	4,172	3,779
15,420	16,429	16,551	16,868	17,583
20,595	21,731	22,612	22,342	22,592

### III. Führung der Voruntersuchungen.

Die Anklagekammer sah sich im Laufe des Geschäftsjahres veranlasst, in 73 von den Untersuchungsrichtern eingesandten, als vollständig erachteten und geschlossen erklärten Untersuchungen Aktenkomplektionen zu verfügen, ein Beweis dafür, dass eine Grosszahl von Untersuchungen keineswegs erschöpfend geführt wird oder Mängel an sich trägt. Unterlassenes kann aber später oft nicht mehr mit Erfolg nachgeholt werden und damit ist der Ausgang des Prozesses gefährdet. Auch ist in den letzten Jahren gerade bei sehr schweren Verbrechen die Täterschaft wiederholt unentdeckt geblieben, wozu das Fehlen eines sofortigen Eingreifens mit den gegebenen Massnahmen beigetragen hat. Es wird übrigens der Generalprokurator an sämtliche Regierungsstatthalter die Weisung geben, bei allen vorgekommenen oder vermuteten Verbrechen sofort dem Bezirksprokurator zu berichten, damit dieser mit Rat und Tat rechtzeitig an die Hand gehen kann. Schwere Verbrechen, wie die Morde von Pöschneried (Lenk) und Lüthwil werden dann anders angefasst.

Gegen Angestellte der gerichtlichen Polizei wurden von der Anklagekammer auf dem Beschwerdewege und von Amtes wegen nicht wenige Disziplinarverfügungen getroffen und auch das Gesetz über die Verantwortlichkeit der Beamten vom 19. Mai 1851 kam zur Anwendung.

Im allgemeinen werden die Geschäfte etwas speitiver besorgt als früher. Aber es gibt stets noch Amtsbezirke, in denen solche liegen bleiben, sogar in Haftsachen. Noch kürzlich wurde im Amtsbezirk Trachselwald in einer einfachen Strafsache wegen Bettels und Vagantität gegen zwei Verhaftete während 5 bzw. 4 Wochen keine Hand gerührt. Mit

dem übrigens oft nicht zutreffenden Einwand der Arbeitsüberhäufung ist die Sache nicht gemacht, und ist der ordentliche Richter verhindert, so soll der gesetzliche Stellvertreter funktionieren. Der Bezirksprokurator des III. Geschwornenbezirks rügt speziell auch in diesem Amtsbezirk die Verschleppung einzelner Untersuchungen und einen gewissen Mangel an Diligenz in der Führung derselben.

Auch vom Richteramt Büren berichtet der Bezirksprokurator IV, dass mit mehr Promptheit in der Geschäftsbesorgung die Haft von Untersuchungsgefangenen in mehreren Fällen hätte abgekürzt werden können; das ist ein hochwichtiger Faktor der Voruntersuchung.

### IV. Staatsanwaltschaft.

Dem Generalprokurator lag die Antragstellung ob:

1. bei der Anklagekammer in 684 Geschäften,
2. bei der Polizeikammer in 406 Geschäften,
3. bei dem Appellations- und Kassationshof in 15 Geschäften.

Ueber die Amtierung der fünf Bezirksprokuratoren kann ich mich nur lobend aussprechen.

### V. Anklagekammer.

(Tabelle I.)

Die Anklagekammer behandelte im Berichtsjahre in 103 Sitzungen 684 Geschäfte, worunter 375 Kriminaluntersuchungen mit 635 Angeschuldigten. Von den letztern wurden überwiesen:

den Assisen . . . . .	188
der Kriminalkammer . . . . .	25
den korrekzionellen Gerichten . . . . .	95
den korrekzionellen Richtern . . . . .	61
den Polizeirichtern . . . . .	15

Untersuchungen wurden gemäss Art. 254 St.-V. unter Auflage der Kosten an den Staat aufgehoben:

mit Entschädigung . . . . .	51
ohne Entschädigung . . . . .	117
unter Auflage der Kosten an die Angeschuldigten . . . . .	37
unter Auflage der Kosten an die Kläger . . . . .	16
Einstellungen der Untersuchung gemäss Art. 242 St.-V. wurden verfügt . . . . .	7
an den Untersuchungsrichter zurückgewiesen mit dem Auftrag, gemäss Art. 240 St.-V. vorzugehen . . . . .	23

Die übrigen 309 Geschäfte betrafen Requisitorien auswärtiger Gerichtsbehörden, Rekurse, Beschwerden, Rekusationen, Gerichtsstandsfragen, Haftentlassungsgesuche etc.

### VI. Erstinstanzliche Gerichte.

(Tabelle II.)

Das Jahr 1906 hat einige neue Gerichtspräsidenten gebracht. Man verspricht sich gutes von ihnen, wor-

über dann der nächste Bericht näheres melden wird. Zu wünschen ist, dass sich im Amt Schwarzenburg die Geschäfts- speziell die Prozessführung seitens des Richters in einwandfreierer Weise vollziehe, ohne die viel zu häufig notwendige Intervention des Staatsanwaltes des Mittellandes. Von jedem Richter darf man die erforderliche Rechtskenntnis und die Fähigkeit zu einer gesetzmässigen Leitung der Gerichtsverhandlungen verlangen. Ebenso wird in den Berichterstattungen über die oberländischen Bezirke, namentlich auch betreffend das Richteramt Nidersimmenthal, schleppender Prozessgang und auch lässige Ausfertigung der Urteile und deren Motive gerügt. Die Staatsanwaltschaft wird nicht nachlassen, stets für einen zuverlässigen und namentlich raschern Prozessgang einzutreten. Darin sollte sie vornehmlich von den Herren Advokaten unterstützt werden.

Der Bezirksprokurator des Seelandes weist darauf hin, dass das Strafrichteramt Biel namentlich in der Zeit ausserordentlichen Geschäftsandranges nicht über die notwendigen Angestellten zur Besorgung der Sekretariatsarbeiten verfügt. Kommt dann dazu, dass wie unterm 11. Oktober 1906 eine Kollektivstrafanzeige gegen zirka 800 säumige Steuerschuldner eingereicht wird, so müssen natürlich anhaltende Störungen im Geschäftsgang eintreten. Es handelt sich dazu meistens um alte, verfallene Steuern, wobei dem Richter und der Polizei die undankbare Aufgabe zufällt, bei der flottanten Uhrenmacherbevölkerung Biels bei einer grossen Zahl den nunmehrigen Wohnsitz der Schuldner ausfindig zu machen. Ein bei der Regierung hängiges Gesuch des Gerichtspräsidenten und Gerichtsschreibers von Biel um Vermehrung der Zahl der Sekretäre verdient Entscheidung.

## VII. Assisen.

Ich verweise auf Tabelle IV des Anhangs.

## VIII. Appellations- und Kassationshof.

Es wird auf den Bericht des Obergerichts verwiesen.

## IX. Polizeikammer.

(Tabelle III.)

Die Polizeikammer behandelte in 110 Sitzungen 406 Geschäfte mit 552 Angeschuldigten.

Die oberinstanzliche Beurteilung hatte zur Folge:

Bestätigung des erstinstanzlichen Urteils . . . . .	168
Verschärfung „ „ „ . . . . .	108
Milderung „ „ „ . . . . .	43
Kassation „ „ „ . . . . .	31
Freisprechungen . . . . .	52
Forumsverschlüsse . . . . .	73
Durch Fallenlassen der Appellation wurden erledigt . . . . .	74

Zu übertragen 549

	Uebertrag	549
Durch Vergleich . . . . .		2
Erlöschung der öffentlichen Klage . . . . .		1
	Total	<u>552</u>

## X. Strafvollzug.

*Unzulängliche Heizeinrichtung im Gefängnisgebäude in Biel.* Die Kamine in den Zellen sind mangelhaft konstruiert. Das trotz Flickereien stets durchsickernde Rauchwasser an denselben verpestet die Luft. Eine Anzahl aus zirka 12 cm. dicken Sandsteinplatten erstellte Oefen sind offenbar kaum zu erheizen. Es sollte unbedingt eine Zentralheizungsanlage geschaffen werden. Auch das Fehlen des elektrischen Lichtes ist hier ein empfindlicher Uebelstand.

*Reorganisation der Verwaltung des Bezirksgefängnisses in Bern.* Bezirksbeamte von Bern haben durch eine Eingabe an die kantonale Polizeidirektion die Frage angeregt, ob nicht namentlich mit Rücksicht auf die Verpflegung der Untersuchungsgefangenen eine Verwalterstelle des Bezirksgefängnisses in Bern zu errichten wäre, auf Kosten des Staates und getrennt von den Polizeiorganen. Diese angeregte Aenderung ist wohl begründet und ihre Durchführung zu empfehlen. Nicht nur für Bern, sondern auch für die andern Bezirke möchte eine Aenderung des Systems für die Verköstigung und Verpflegung der Gefangenen als vorteilhaft erscheinen. Allgemein klagen auch die Gefangenwärter, die Vergütung des Staates für die Verpflegung sei bei den erhöhten Lebensmittel- und Holzpreisen zu gering.

Noch heute werden im Kanton Bern Gefangene, welche *Bussen abzuverdienen* haben, bei Wasser und Brot gehalten und erhalten nur jeweilen den dritten Tag die gewöhnliche Gefangenschaftskost (Rechnungsregulativ vom 23. März 1853, § 5 B). Schon früher wurde gegen diese ungerechte und unmenschlich harte Bestimmung von dieser Stelle aus opponiert, aber dieselbe wird immer noch gehandhabt! Der Bezirksprokurator des Mittellandes berichtet über einen Fall: „Im Berichtsjahre hatte eine wegen gewerbmässiger Kuppelei bestrafte Frauensperson eine beträchtliche Geldbusse abzuverdienen, sie musste infolgedessen zirka 100 Tage verschärfte Gefangenschaft absitzen. Nach einiger Zeit war ihre Gesundheit derart angegriffen, dass der Gefangenschaftsarzt intervenieren musste.“ Der Staat hat eine grosse Machtvollkommenheit, aber er hat kein Recht, durch den Strafvollzug wie hier die Gesundheit von Bürgern zu gefährden. Dazu kommt, dass die unbemittelten Angeschuldigten, welche mit der leichtesten Straftat, mit Busse, belegt werden, weit schlechter wegkommen, als die wegen schwererer Delikte mit Gefängnis oder Einzelhaft Bestraften. Das ist eine arge Ungerechtigkeit, offenbar nur aus Staatsökonomie entstanden.

Bern, 18. Mai 1907.

Der Generalprokurator:

**Kernen.**



**Übersicht der von den korrekzionellen Gerichten, korrekzionellen Richtern und Polizeirichtern  
beurteilten Angeschuldigten im Jahre 1906.**

Tabelle II.

Geschwornenbezirke	Amtsbezirke	Aufhebung durch übereinstimmenden Beschluss des Untersuchungsrichters und Staatsanwaltes	Korrekzionelles Gericht				Korrekzioneller Richter				Polizeirichter			
			Angeschuldigte	Frei- gesprochen		Verurteilte	Angeschuldigte	Frei- gesprochen		Verurteilte	Angeschuldigte	Frei- gesprochen		Verurteilte
				mit	ohne			mit	ohne			mit	ohne	
I.	Frutigen . . . . .	105	5	—	1	4	10	—	1	9	220	3	12	205
	Interlaken . . . . .	258	43	—	2	41	128	2	14	112	957	4	43	910
	Konolfingen . . . . .	106	26	—	5	21	32	—	4	28	335	3	5	327
	Oberhasle . . . . .	59	6	—	1	5	14	1	4	9	117	3	6	108
	Saanen . . . . .	95	1	—	—	1	19	1	1	17	112	1	8	103
	N. Simmenthal . . . . .	57	17	—	1	16	29	—	3	26	208	1	5	202
	O. Simmenthal . . . . .	92	2	—	—	2	23	1	9	13	166	7	17	142
	Thun . . . . .	135	32	—	—	32	117	5	11	101	929	25	67	837
	907	132	—	10	122	372	10	47	315	3,044	47	163	2,834	
II.	Bern . . . . .	191	339	—	91	248	983	9	222	752	3,976	5	530	3,441
	Schwarzenburg . . . . .	36	15	—	2	13	47	2	7	38	219	2	13	204
	Seftigen . . . . .	77	13	—	1	12	54	—	12	42	201	4	19	178
		304	367	—	94	273	1,084	11	241	832	4,396	11	562	3,823
III.	Aarwangen . . . . .	112	19	—	4	15	57	1	4	52	377	1	26	350
	Burgdorf . . . . .	113	26	—	—	26	71	1	15	55	372	12	20	340
	Trachselwald . . . . .	63	22	—	5	17	36	—	3	33	190	—	2	188
	Signau . . . . .	80	10	—	1	9	63	5	7	51	314	2	3	309
	Wangen . . . . .	68	11	—	—	11	42	—	2	40	367	2	21	344
		436	88	—	10	78	269	7	31	231	1,620	17	72	1,531
IV.	Aarberg . . . . .	112	14	—	2	12	37	—	5	32	288	1	18	269
	Biel . . . . .	160	47	—	7	40	694	—	270	424	1,706	4	344	1,358
	Büren . . . . .	95	7	—	—	7	17	—	—	17	285	2	1	282
	Erlach . . . . .	47	8	—	1	7	18	—	—	18	187	—	6	181
	Fraubrunnen . . . . .	103	17	—	2	15	62	3	10	49	248	4	27	217
	Laupen . . . . .	51	4	—	—	4	40	—	2	38	132	2	9	121
	Nidau . . . . .	129	26	—	3	15	103	—	35	68	397	—	43	354
		697	123	—	15	108	971	3	322	646	3,243	13	448	2,782
V.	Courtelary . . . . .	164	29	1	4	24	161	5	17	139	772	10	37	725
	Delsberg . . . . .	123	32	—	4	28	84	1	24	59	959	5	139	815
	Freibergen . . . . .	63	33	1	7	25	71	4	10	57	410	6	36	368
	Laufen . . . . .	121	44	—	12	32	71	—	4	67	424	3	98	323
	Münster . . . . .	171	85	10	22	53	371	36	142	193	961	54	151	756
	Neuenstadt . . . . .	20	8	—	2	6	24	—	8	16	143	—	11	132
	Pruntrut . . . . .	80	103	3	14	86	301	7	30	264	1,611	10	78	1,523
		742	334	15	65	254	1,083	53	235	795	5,280	88	550	4,642
<b>Total</b>	<b>3,086</b>	<b>1,044</b>	<b>15</b>	<b>194</b>	<b>835</b>	<b>3,779</b>	<b>84</b>	<b>876</b>	<b>2,819</b>	<b>17,583</b>	<b>176</b>	<b>1,795</b>	<b>15,612</b>	

Tabelle III.

## Polizeikammer.

Amtsbezirke.		Zahl der Geschäfte	Zahl der An- geschuldigten	Bestätigung	Schärfung	Milderung	Freisprechung
I.	Frutigen . . . . .	6	7	6	—	—	1
	Interlaken . . . . .	13	16	6	1	—	5
	Konolfingen . . . . .	7	11	2	1	—	—
	Oberhasle . . . . .	5	10	1	2	3	2
	Saanen . . . . .	3	5	1	—	—	2
	Nieder-Simmenthal . . . . .	8	10	3	4	—	1
	Ober-Simmenthal . . . . .	1	1	1	—	—	—
	Thun . . . . .	24	37	8	15	2	5
		67	97	28	23	5	16
II.	Bern, korrekzionelles Gericht . . . . .	58	86	40	10	4	11
	Bern, Polizeirichter . . . . .	89	108	27	21	2	8
	Schwarzenburg . . . . .	14	17	2	3	4	4
	Seftigen . . . . .	13	17	7	3	—	—
		174	228	76	37	10	23
III.	Aarwangen . . . . .	9	20	2	4	10	—
	Burgdorf . . . . .	16	17	7	1	1	2
	Signau . . . . .	6	6	3	2	—	—
	Trachselwald . . . . .	6	10	—	5	—	2
	Wangen . . . . .	6	6	2	1	1	—
		43	59	14	13	12	4
IV.	Aarberg . . . . .	3	5	—	1	—	—
	Biel . . . . .	11	13	2	8	1	1
	Büren . . . . .	4	7	2	3	1	—
	Erlach . . . . .	1	1	—	—	—	—
	Fraubrunnen . . . . .	9	10	3	1	3	—
	Laupen . . . . .	5	6	—	—	2	2
	Nidau . . . . .	10	15	8	1	1	—
		43	57	15	14	8	3
V.	Courtelary . . . . .	12	18	8	1	—	—
	Delsberg . . . . .	5	8	1	—	3	—
	Freibergen . . . . .	17	23	5	8	3	2
	Laufen . . . . .	3	7	—	—	—	1
	Münster . . . . .	14	18	10	3	1	—
	Neuenstadt . . . . .	3	3	—	1	1	1
	Pruntrut . . . . .	25	34	11	8	—	2
		79	111	35	21	8	6
	<b>Total</b>	406	552	168	108	43	52

## Polizeikammer.

Tabelle III.

Kassation	Forums- verschluss	Fallenlassen der Appellation		Vergleiche	Öffentliche Klage erloschen	Amtsbezirke.	
		durch die Parteien	durch die Staats- anwaltschaft				
—	—	—	—	—	—	Frutigen	I.
—	2	—	2	—	—	Interlaken	
—	2	—	6	—	—	Konolfingen	
—	—	—	2	—	—	Oberhasle	
—	—	2	—	—	—	Saanen	
—	—	—	2	—	—	Nieder-Simmenthal	
—	—	—	—	—	—	Ober-Simmenthal	
2	1	2	2	—	—	Thun	
2	5	4	14	—	—		
5	11	1	4	—	—	Bern, korrekzionelles Gericht	II.
2	21	6	21	—	—	Bern, Polizeirichter	
1	1	—	2	—	—	Schwarzenburg	
1	3	1	2	—	—	Seftigen	
9	36	8	29	—	—		
—	1	1	2	—	—	Aarwangen	III.
2	2	1	—	—	1	Burgdorf	
—	—	1	—	—	—	Signau	
3	—	—	—	—	—	Trachselwald	
—	1	—	1	—	—	Wangen	
5	4	3	3	—	1		
—	4	—	—	—	—	Aarberg	IV.
—	—	—	—	1	—	Biel	
1	—	—	—	—	—	Büren	
—	1	—	—	—	—	Erlach	
—	1	—	1	1	—	Fraubrunnen	
—	2	—	—	—	—	Laupen	
—	3	1	1	—	—	Nidau	
1	11	1	2	2	—		
7	2	—	—	—	—	Courtelary	V.
1	2	1	—	—	—	Delsberg	
1	3	1	—	—	—	Freibergen	
2	4	—	—	—	—	Laufen	
—	4	—	—	—	—	Münster	
—	—	—	—	—	—	Neuenstadt	
3	2	—	8	—	—	Pruntrut	
14	17	2	8	—	—		
31	73	18	56	2	1	<b>Total</b>	

**Übersicht der einzelnen Assisensitzungen nach Dauer, Zahl der Geschäfte und der vom 2. Mai 1880**

Tabelle IV.

Assisenhof	Sessionen	Dauer der Sitzungsperioden	Verhandlungstage	Amtsbezirke	Assisen					
					Anzahl Geschäfte	Angeklagte	Verurteilt			
							Peinlich	Korrektionell	Polizeilich	Summa
<b>I. Bezirk</b> Oberland. Versammlungsort: <i>Thun.</i>	1.	Vom 21.—30. Mai	8	Frutigen . . .	—	—	—	—	—	—
	2.	„ 24. Sept.—13. Okt.	17	Interlaken . . .	3	3	1	1	—	2
	3.	Kriminalk.-Sitzungstage	2	Konolfingen . . .	5	6	3	2	—	5
				Oberhasle . . .	1	1	—	1	—	1
				Saanen . . .	1	1	1	—	—	1
				O. Simmenthal . . .	—	—	—	—	—	—
				N. Simmenthal . . .	3	4	—	3	—	3
			Thun . . .	3	4	3	1	—	4	
				16	19	8	8	—	16	
<b>II. Bezirk</b> Mittelland. Versammlungsort: <i>Bern.</i>	1.	Vom 6.—22. Februar	14	Bern. . . . .	33	43	19	15	—	34
	2.	„ 9.—17. April	6	Schwarzenburg . . .	2	2	—	1	—	1
	3.	„ 20. Juni—6. Juli	14	Seftigen . . . . .	5	6	3	—	—	3
	4.	„ 6.—22. Dezember	15							
	5.	Kriminalk.-Sitzungstage	3		40	51	22	16	—	38
<b>III. Bezirk</b> Oberaargau. Versammlungsort: <i>Burgdorf.</i>	1.	Vom 7.—20. März	12	Aarwangen . . .	2	2	—	1	—	1
	2.	„ 24. Okt.—7. Nov.	12	Burgdorf . . . . .	6	6	3	2	—	5
	3.	Kriminalk.-Sitzungstage	2	Signau . . . . .	2	4	1	2	—	3
				Trachselwald . . .	3	3	—	1	—	1
				Wangen . . . . .	2	2	—	2	—	2
				15	17	4	8	—	12	
<b>IV. Bezirk</b> Seeland. Versammlungsort: <i>Biel.</i>	1.	Vom 28. März—5. April	8	Aarberg . . . . .	—	—	—	—	—	—
	2.	„ 14.—30. November	14	Biel . . . . .	9	35	10	18	—	28
	3.	Kriminalk.-Sitzungstage	5	Büren . . . . .	1	1	—	—	—	—
				Erlach . . . . .	—	—	—	—	—	—
				Fraubrunnen . . . .	—	—	—	—	—	—
				Laupen . . . . .	2	2	—	2	—	2
				Nidau . . . . .	3	4	1	2	—	3
				15	42	11	22	—	33	
<b>V. Bezirk</b> Jura. Versammlungsort: <i>Delsberg.</i>	1.	Vom 19. April—11. Mai	19	Courtelary . . . . .	4	5	2	—	—	2
	2.	„ 27. Aug.—18. Sept.	17	Delsberg . . . . .	2	6	6	—	—	6
	3.	Kriminalk.-Sitzungstage	4	Freibergen . . . . .	2	4	—	3	—	3
				Laufen . . . . .	2	3	2	1	—	3
				Münster . . . . .	5	6	—	4	2	6
				Neueustadt . . . . .	1	1	1	—	—	1
				Pruntrut . . . . .	5	7	—	7	—	7
				21	32	11	15	2	28	
				107	161	56	69	2	127	
			172							

Angeklagten im Jahre 1906 und der einzig von der Kriminalkammer gemäss Gesetz beurteilten Geschäfte.

Tabelle IV.

Assisen						Kriminalkammer											
Freigesprochen						Anzahl Geschäfte	Angeklagte	Verurteilt				Freigesprochen					
Mit Entschädigung	Ohne Entschädigung	Unter Auflegung der Kosten	Infolge Vergleich	Tod des Angeklagten	Summa			Peinlich	Korrekzionell	Polizeilich	Summa	Mit Entschädigung	Ohne Entschädigung	Unter Auflegung der Kosten	Infolge Vergleich	Tod des Angeklagten	Summa
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	
1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	
1	2	—	—	—	3	2	2	2	—	—	2	—	—	—	—	—	
1	5	3	—	—	9	6	6	3	3	—	6	—	—	—	—	—	
1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	3	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
2	8	3	—	—	13	6	6	3	3	—	6	—	—	—	—	—	
—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	1	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	1	1	—	—	2	1	4	1	3	—	4	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	3	2	—	—	5	1	4	1	3	—	4	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	1	—	—	—	—	—	
—	4	3	—	—	7	3	3	2	1	—	3	—	—	—	—	—	
—	1	—	—	—	1	1	2	1	—	—	1	—	1	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	1	—	—	—	1	2	2	2	—	—	2	—	—	—	—	—	
—	6	3	—	—	9	8	9	6	2	—	8	—	1	—	—	1	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	3	—	—	—	3	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	1	—	—	—	1	2	2	1	1	—	2	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	1	1	—	1	—	1	—	—	—	—	—	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
—	4	—	—	—	4	4	4	1	3	—	4	—	—	—	—	—	
3	23	8	—	—	34	21	25	13	11	—	24	—	1	—	—	1	

